

Bezugs-Preis für Halle und Westfalen 2,50 A. ...

Halle'sche Zeitung.

Einzelge-Cebühren für die halbjährliche Heft-Zeile ...

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Redaktion und Expedition Halle, Leipzigerstraße 97.

Halle a. S., Dienstag 2. Juni 1896.

Berliner Bureau: Berlin S.W. Bernburgerstraße 8.

Die Präsidentenwahl in Nordamerika.

Am kommenden November wird in den Vereinigten Staaten die Wahl des Präsidenten stattfinden, der nach Ablauf der vierjährigen Amtsperiode Cleveland seinen Platz im Weißen Haus in Washington einnehmen soll.

Randbilden sein. Die demokratische Partei hat keine große Aussicht, um die voranschreitend laien, entschlossenen, Cleveland zum dritten Male auszuwählen zu lassen.

Der VII. Evangelisch-soziale Kongress

hat sich augenscheinlich bemüht, bei seinen Verhandlungen sowohl wie bei seinen Beschlüssen Maß zu halten. Die radikale Raumannsche Richtung ist — soweit wenigstens aus den bis jetzt vorliegenden knappen Berichten ersichtlich ist — weit mehr als im vorigen Jahre zu Erfurt im Hintergrunde geblieben.

Zwei Humoresken von Frick Renter.

Freigedacht von Dr. A. A. S. M. (Verf.). Freigedacht hat in seiner schriftstellerischen Erfindungsperiode auch als Redakteur sein Teil v. rucht. Vom Jahr 1855-56 gab er ein Wochenblatt heraus, das den stolzen Titel führte: 'Unterhaltungsblatt für beide Westfalen und Hannover.'

„Gut, scheinen guten Abend! Belieben Sie föhrligt nur hier hereinzutreten.“ „Was soll's?“ „Hier jule Trostchen vor die Perion; Kinderdansen bezahlen die Hälfte.“

„Gut in'n hohen Himmel!“ ruft die Schwägerin, „heit lennt uns nicht. Wo her'nem nich, un bei lennt die föhrligt nich. Komm, Rind, komm rutt! Dei Mhdil deist die lenn aut!“

bestellen agitatorisches Journal ebenwohl wie Eintreten für das Interesse nur einer sozialen Gruppe verbiete.

Freilich ist man zur Zeit noch auf so lächerliche Berichte über den Kongress angewiesen, daß sich ein definitives Urtheil über die Tendenz der Verhandlungen selbst nicht abgeben läßt. Man wird also vor Allem auf den versprochenen Originalbericht von Naumann's „Hilf“ warten müssen, bevor man davon sprechen kann, ob die „Junger“ Hoffentlich in so hohen Maße von dem Kongresse beeinflusst worden seien, wie dies jetzt nach den Anzeichen ist. Die Resolutionen aber wie folgt — also die greifbarsten Ergebnisse der Kongressverhandlungen, bedeuten einen Mißerfolg der „jungen“ Christlich-Sozialen, zu dem wir dem Evangelisch-sozialen Kongress Glück zu wünschen nicht anfehlen.

### Deutsches Reich.

\* In den Monat Juni fallen die feierlichen 25 jährigen Erinnerungstage an den Feldzug 1870 u. 71. Am 31. Mai 1871 erließen im „Reichs-Anzeiger“ ein Kaiserlicher Erlass, in welchem bestimmt wurde, daß am 18. Juni, dem zweiten Sonntag nach Trinitatis, in den Kirchen ein feierlicher Dankgottesdienst mit allen Glöckern am Vorabend und mit Abklingung des Abendmahls gehalten werde.

Am 15. Juni schloß der Kaiser den ersten Deutschen Reichstag mit einer Thronrede, in welcher er dem Reichstage seinen Dank ausdrückte für die Beihilfeleistung, die ihm während der Kriegsgeschlossen, nach Möglichkeit zu leisten und den Dank des Vaterlandes denen zu bezeugen, welche den Sieg mit ihrem Blut und ihrem Leben bezogen hatten. „Der Schluß ihrer Thätigkeit.“ so hieß es in der Thronrede, „fällt zusammen mit dem Einzuge der siegreichen Truppen in meine Hauptstadt. Sie werden Zeugen des Einzuges sein, und wenn Sie unter dem Eindruck dieser nationalen Feier in Ihre Heimath zurückkehren, werden Sie die freudige Beweise mit sich nehmen, daß die patriotische Hingebung der deutschen Volksoberleitung an der großartigen Entwicklung des Vaterlandes und an dem Glanze der Siegesfeier ihren berechtigten Antheil hat.“ Am 16. Juni fand dann der Siegesgottesdienst in Berlin und die Enthüllung des Denkmals Friedrich Wilhelm's III. statt. Auf die Anrede des Bürgermeisters antwortete der Kaiser unter Anderem: „Daß der Himmel uns Allen die Kraft und die Ausdauer gegeben hat, alle die Wohlthaten als Ausbeute des Erblandes zu benutzen, das wir allein der Treue sowohl der Truppen im Felde wie auch des Volkes in der Heimath. Die wohlthätige Göttergüte, die das ganze Volk befreit und befreit hält, alle die Schätze und Güter, die wir so jetzt erst haben recht kennen lernen, die wollen wir nicht verschonen, sondern als heiligen Gut für alle Zukunft uns bewahren.“ Bei der Denkmals-Enthüllung sagte der Kaiser: „Was wir im tiefsten Frieden ersehnen und vollenden, was wir hoffen, im tiefsten Frieden erfüllen zu können, dieses Standbild ist nun auch zum Denkmal des Schicksals eines der glorreichsten, wenn auch blutigsten Kriege der Neuzeit geworden. Wenn der König uns sehen konnte, so würde er mit seinem Volke und seinem Heere zufrieden sein. Möge der Frieden, den wir mit so vielen Opfern erfochten, auch ein dauernder werden!“

\* **Generalschmarren** Graf Blumenthal, welcher aus Italien in besserer Gesundheit wieder hier eingetroffen ist, wird sich heute nach seinem Gute Castelloruf bei Göttingen in längerer Aufreise aufgeben. Der große Marfchall erfreut sich wieder einer großen Mithilfe, so daß er jetzt ausgebreitete Epageterie unternehmen kann.

\* **Graf Herbert Bismarck** ist zum Besuche seines kranken Bruders, des Oberpräsidenten Grafen Wilhelm Bismarck, in Königsberg eingetroffen.

\* **Frankreich'scher Vorkastwechsel.** Die Besetzung des Reichs-Vorkastwechsels mit dem Marquis Naillac wird in Berlin mit großem Interesse und Sympathie beobachtet, da die französische Regierung durch Auswahl dieses angesehenen Diplomaten die korrekten Beziehungen mit Deutschland habe hervorzuheben und die Spure von gewissen

„Ab-Weichen seinen Lebensdrang mein ist, der heißt bei bei der Kammer mit den Hieroglyphenstufen und weiß, es wenn's Blunder mit vor. Mit dem Zurückgehe.“

„Aber Madame Holz hatte dem Zinglinge Unrecht gethan. Er hatte nur vorläufige Lehungen angeht, um später keine weiteren Kündigungen in die Gegenwart vollenden der Verhältnisse folgen zu lassen.“

„Abdrück“ kommt bei“ Häufige Reduktion,“ Herr Je, wo bei die vertritt.“

„Sie hatte recht gelehrt. Stellen Anie's schlauerer Wehr, ständenden Schätz, die fünf jungen Mithrasie seiner frohge-schwellenen Hand unter ungenügend großen Handbüchern vertritt, trat der Zingler Marfchall zu den Nummern, so seine Vatermörder auf, zurte in der Gefährdung auf dem gelben Strohdach seines Hauptbaars einen Antheil für Amoretten zurzeit und saukelte los.“

„Madame Holz, leider bin ich Ihnen nicht vorgestellt, aber ich hoffe, ich kann es mit der Ehre erweisen, mit dem Glaubnis von Ihnen zu erbiten, daß Sie mit der Ehre erlauben, mit Ihnen tanzen lassen zu dürfen.“

„Holtst du dich das in die Alpen und will damit sagen:“

„Herr Je, wo das Mannesbild die vertritt.“

„Holtst du dich das in die Alpen und will damit sagen:“

„Herr Je, wo das Mannesbild die vertritt.“

bedauerlichen kleinen Bräutigamsfällen der letzten Zeit vermieden wollen.

\* Die Vertheilung des Vorgehens der Kommission für Arbeiterpolitik machen ihren Gegnern den Vorwurf, sie wollten nunmehr überhaupt keine Förderung der Sozialpolitik mehr. Der Vorwurf ist unbegründet. Niemand hat etwas dagegen, daß die Arbeiterverhältnisse aufgeföhrt werden. Wenn die Kommission für Arbeiterpolitik sich damit zufrieden gegeben hätte, wenn sie also ähnlich der entsprechenden Engländer Vorgehens wäre, so würde sie keineswegs die Aufmerksamkeit erlangen, der sie nunmehr mit Recht ausgesetzt ist. Statistische Aufstellungen zu geben, dazu war die Kommission geschaffen. Die gesetzgeberische Verarbeitung jedoch, die sie in die Hand genommen hat, soll anderen Instanzen vorbehalten bleiben. Das ist es gerade, was man der Kommission vorhalten kann, daß sie ihre Kompetenz überschritten hat. Wird sie sich innerhalb ihrer Kompetenzgrenzen bewegen, so wird sie vielleicht eine ganz nützliche Institution werden. Also von der Ansicht, jegliche sozialpolitische Maßnahmen von nun an zu verhindern, kann keine Rede sein. Allerdings ist man in den meisten Kreisen der Bevölkerung dazu übergegangen, den Begriff der Sozialpolitik nicht mehr so eng zu fassen, wie früher und wie es jetzt noch gewisse Stellen thun, die gern mit ihrer Arbeiterfreundlichkeit prunken. Jahrzehnte hindurch hat man als sozialpolitische Maßnahmen nur solche angesehen, welche der Arbeiterklasse zu Gute kamen. Auch jetzt noch möchten manche Politiker den Begriff so gefaßt sehen. Daß sie dabei von der Sozialdemokratie, welche die fragliche Sozialpolitik treibt, unterjüngt werden, ist selbstverständlich. Jedoch die Gesellschaft besteht nicht bloß aus Arbeitern. Ja, es giebt trotz Rebel und Viehnecht immer noch Leute, welche die Arbeiterklasse nicht einmal als die wichtigste im Gesellschafts- und Staatsleben ansehen. Nachdem fast keine Reichstags-Session mehr vergangen war, ohne daß für die Arbeiter irgend eine Fürsorge getroffen war, kamen die einschlägigen politischen Kreise zu der Ueberzeugung, daß einmal sich die Fülle dieser Fürsorge zunächst einleiten müßte und daß sobald auch andere Bevölkerungsklassen Berücksichtigung ersehen. Die Folge dieser Ueberzeugung ist die Mittelstandspolitik, von der glücklicherweise einige Proben schon abgelegt sind. Sie ist in bestem Sinne des Wortes Sozialpolitik und wenn sich weite Kreise der Bevölkerung gegenwärtig mehr mit ihr, als mit der für die Arbeiter folgenden Politik befassen, so liegt es hauptsächlich an dem Umfange, daß während der Arbeiter, dank der durch Jahrzehnte ihm zugeflossenen gesetzgeberischen Wohlthaten heutzutage, falls er nur arbeiten will, in ziemlich gesicherter Stellung lebt und von den Schicksalsschlägen, wie sie durch Krankheit, Invalidität oder Alter herbeiführt werden, materiell nicht so sehr berührt wird, die Lage des Mittelstandes eine weit unsicherere geworden ist. Die Aufgabe der Sozialpolitik in der nächsten Zukunft ist weit eher, diesen Zweig der Gesellschaft lebensfähig zu erhalten, als in völlig verkehrter Sorge um die Angelegenheiten der Arbeitergenossen Wohlthaten und Opfer aufzubringen. Nur wenn die Sozialpolitik so aufgestellt wird, wie sie bei der Wahrheit der Bevölkerung auf eine fruchtbare Aufnahme rechnen können. Die Zeiten, wo nur der Arbeiter und die Sorge um ihn die Gesetzgebung beherrschten, sind vorüber.

\* **„Reichsbild“-Kämpfungen.** Bemerklich ein wenig stark post festum, wollen wir doch nicht unterlassen, auf die nachgestellten Stellen aus dem „Reichsbild“ des Hildersfelden „Reichsbildes“ aufmerksam zu machen:

„Die Prediger auf der Kanzel — so heißt es in dem „Reichsbildes“ — bricht höchstens zu Hunderten, die Zeitung spricht zu Tausenden, ja zu Hunderttausenden. Jeder ordentliche Mensch hält heute seine Zeitung und wenn er ein aufständischer von echt literalem Geist erfüllter Mensch ist, so liest er sein „Reichsbild“.“

Welche Sorte von „Aufklärung“ aber das Wabelstirmpflegeorgan verzapft, geht aus Nachstehendem hervor:

„So, der Geist heißt! Und da Pöbeln das heißt des Geistes ist, so feiern wir die Pöbeln, wir die Mittel- und die heiligen Geiste, Pöbeln aus voller Seele mit. Auf dem! hinaus in die Natur!“

Warum schreibt das Blatt, in dem „Nitter vom heiligen Geiste“ der Sidermann u. s. w. ihr Wesen treiben, nicht gleich: Heraus aus den Kirchen, hinein in die Kneipe! — Und ein solches Blatt sucht namentlich unter den Landleuten Leser zu gewinnen!

### England.

Die Verlegenheit Englands angefaßt der immer offener zu Tage tretenden Wahrheit über die Einkünfte des Dr. Jamieson (siehe Londoner Blätter zur Ver-gewöhnung) und es heißt, wie der letzte der Londoner Blätter land dabei zu Tage trat, daß eine schwere Verlegenheit hinzu zu halten mußte. England ist überhäuft und noch nicht gerührt, seine hohe Politik des Neutralitäts in fernem Gebieten durch Deutschland fortgesetzt und durchzuführen zu sehen. Es wird sich daran gewöhnen müssen. Es war vorauszusetzen, daß die jüngste Ausrede, man habe einen geheimen Vertrag Deutschlands mit den Transvaalstaaten erbeuten wollen, eine Entschuldigung ist, die überdies den Stempel der Unwahrscheinlichkeit an der Stirne trägt. So lautet denn auch ein Telegramm des „Austrianischen Bureau“ aus Bukarest:

„Etwas ist Präsident Kruger, wie auch Kaiserlicher Reichs erklären, daß der Artikel Forts im XIX. Jahrhundert“ voller Un-möglichkeit ist. Kriger stellt absolut die Erklärung einer geheimen oder anderen Abmachung mit Deutschland in Abrede. Die Republik würde keinerlei Einmischung dulden, weder seitens Deutschlands noch seitens einer anderen Macht. Wenn der Artikel die Verwegenheit des Cecil Rhodes“ für die Unterdrückung des Bogen-Banetons richtig schilderte, so würde Rhodes noch Bestrafung verdienen, als diejenigen, die den Raubzug ausgeführt haben.“

Damit dürfte also die Stellung Rhodes noch unhalbtoller geworden sein. England ist blamiert und wird seines Ungleiches wegen abdrücken verhängt. wird sich hüten müssen, seine gefährdete Position durch Genialität noch zu verschlimmern.

### Rußland.

Auf dem Festlande der Welt des Chodynskifeldes in Moskau werden die meisten Opfer der Katastrophe beklagt. Heute fanden den ganzen Tag über Beerdigungen statt, aber am meisten nur in Anwesenheit der nächsten Verwandten. Es waren 200 Menschen beigesetzt, ein neues Massengrab zu vollenden. Das Feld, wo gestern die Leichen in den Argen liegen, ist heute nicht geräumt. Die meisten Leiche sind ausgegraben. Die Besten kommen, wenn die Grabfelder als letzten das Leintuch, das den Todten umhüllt, werden einen Blick auf den Ackerbau neben den Sägen und schütten dann meistens ver-neinend die Köpfe: Sie haben gefucht und nicht gefunden. Auf vielen Gräbern sind schon Kreuze errichtet, deren Bortritt in den Ackerbau schon angeordnet ist. Die Leiche sind auf viele Gräber als Erinnerungssachen nur Sägen mit unumwundenen Bändern oder Birnenzweigen geziert. Die Inschriften auf den Grabsteinen ver-zählen, daß jedes Beerdigungsort vom 12. bis zum 70. Jahre unter den Opfern vertreten ist. Die kirchlichen Ceremonien sind sehr kurz und

zwecklos. Der Hoge kommt zum Grab, spricht ein kurzes Gebet, besprengt das Grab, macht das Kreuzzeichen und geht dann rasch weiter. Am Eingang des Friedhofes befindet sich eine große Halle militärische Art. Die Soldaten liegen am Grab, während die Gedenke in Bräudem umherzukommen.

Die Polizei erklärt jetzt, sie habe keine amtliche Gewalt auf dem Gebiet des Chodynskifeldes, sie konnte erst einreisen, als die Post es erforderte. Als die Leute trotz der Katastrophe nicht wichen und die Fortsetzung der Beerdigung erzwungen wollten, ließ man die Feuerwehre ihre Kräfte gegen sie richten. Dadurch wurde die Menge zerstreut.

**Russische Charakteristik des Baron Nikolaus II.**

Aus Moskau theilt dem „Berl. Zeehl.“ ein Korrespondent einige interessante Bälle über den Baron mit, der im russischen Volke immer populärer wird. So erzählt man über das Manifest des Baron Nikolaus aus Anlaß der Krönung, das in Russland gerade überhäuft hat, Folgendes: Als dem Bar das Manifest zur Unterfertigung vorgelegt wurde, soll er nach Durchsicht ausgeufen haben: „Hier ist ja alles für schlechte Leute vorgehen, wo kommen die anständigen heran?“ Erst nachdem er die Uebersetzung genommen hatte, daß das, wenn auch in anderer Form — für die anständigen Leute Maßnahmen getroffen würden, soll der Bar das Manifest unterschrieben haben.

Ein anderer interessanter Zug wird jetzt vom Kaiser Nikolaus in Bezug auf die Presse berichtet. Während der vorigen Krönung im Jahre 1883 hat jeder Vertreter der Presse 26 Rubel täglich, sogenannte Zeitungsgelder, bekommen. Als der Kaiserminister Graf Woronow-Zaschouin die Rede hielt, die Rede über die Ausgaben für die Krönung auch diese Gelder dem Bar zur Verfügung vorgelegt hätte, trieb der Bar diesen Vorschlag und ließ darauf eigenhändig: „Das will nicht, daß die Presse erlaubt werde.“

### Türkei.

**Die Lage auf Areta.**

Zwei wichtige Ereignisse haben sich gestern auf der Insel Areta zugetragen; Abdullah Pasha, der neue Gouverneur, hat sein Amt gleich energisch angetreten, und die türkischen Truppen besetzen mit Hilfe der neu eingetroffenen Verdrängten der Garnison von Zamos. Abdullah Pasha kam in Ganos Freitag um Mitternacht an. Sonntag früh hat er die Konfiska, bei den Aufständischen zu Zamos die Aufhebung der Aufständischen zu vermitteln und ihm die Bedingungen der Aufständischen mitzuteilen. Darauf schickte er etwa dreihundert Mann Truppen gegen Zamos, die nach Mithrasin Gofest das Lager der Aufständischen bei Zimort ertrümpfen, und die Belagerer von Zamos zum Rückzug zogen. Einzelne liegen nicht vor. Damit nimmt die freiesche Lage eine schlimme Wendung, da die Türken offenbar entschlossen sind, den Rückzug blutig zu unterbinden. Die Reiter der dazwischen liegenden zum versetzten Aufbruch. In dem Bericht über den Rückzug, die Lage ist nicht kritisch. Im Nachhinein wurden mehrere Christen heuler geprügelt, ein Christenmörder aus einem Fenster todt geschossen, täglich gefesselt worden in der Umgebung. In Heraklion berichtet ebenfalls große Angst unter den Christen.

### Heer und Marine.

— Dem Vernehmen nach ist unsere Admiralität gegenwärtig damit beschäftigt, Verträge mit einem in America erfindenden eigenartigen Stoff, „Maredev, Cellulose“ vorzubereiten, der im Stande sein soll, das Sinken der Schiffe zu verhindern. In America wird die „Manschen Cellulose“ eine neue Art, die sich in der See verwenden und es nicht erlauben, daß sie auch für unsere Marine erworben wird, wenn die Verträge den gefehrten Erwartungen entsprechen.

### Schiffahrtsnachrichten.

— Nach telegraphischen Meldungen aus das Oberkommando der Marine sind S. M. S. „Cormoran“, Kommandant Korvettenkapitän Brinmann, am 30. Mai in Yokohama, S. M. S. „Iren“, Kommandant Korvettenkapitän du Bois, am 30. Mai in Chioo und S. M. S. „Prinzg Wilhelm“, Kommandant Korvettenkapitän v. Potendorf, am 31. Mai in Sbangai angekommen.

### Kirche, Schule und Mission.

— Am Einverständnis mit dem Finanzminister hat der Kultusminister den Provinzialschulcollegien eröffnet, daß demjenigen an-stellungs-fähigen Kandidaten des höheren Schulamts, welche bereits die dreifache Remuneration von 1500 Mk. jährlich oder darüber besitzen und ihre Thätigkeit im unmittelbaren Schuldienste unterbrechen, um an einem sechsmonatigen Kursus zur Ausbildung von Turnlehrern an der Berliner Königl. Turnlehrerbildungsanstalt teilzunehmen, die Befreiung von der förmlichen Kreisprüfung verordnet werden darf. Gleichzeitig hat der Kultusminister aber auch die Provinzialschulcollegien veranlaßt, darauf zu achten, daß nur solche wissenschaftliche Hülflehrer für die Leuch der Turnlehrerbildungsanstalt beim Ministerium anzuwenden werden, die nach ihrem persönlichen Eigenschaften sich überaus für die Beschäftigung am Turnunterricht der höheren Schulanstalten eignen und auch nach dem Maße ihrer bereits erworbenen turnerischen Fertigkeit zu der begründeten Erwartung berechnen, daß es ihnen gelingen werde, das Ziel ihrer Ausbildung bei der Turnlehrerbildungsanstalt, die Befähigung zur Ertheilung von Turnunterricht, zu erreichen.

Der Kultusminister hat die Provinzialschulcollegien beauftragt, die Direktoren der Gymnasien darauf aufmerksam zu machen, daß sie diejenigen Abiturienten, welche ohne die Zeile im Hebräischen erlangt zu haben, zum Studium der Theologie übergehen, auf die baldige Abhaltung der Prüfung im Hebräischen von einer wissenschaftlichen Prüfungskommission für das höhere Schulamt hinzuweisen haben.

### Bereine und Congresse.

— Der Verein deutscher Zeitungsbereiner trat gestern in Berlin zu einer außerordentlichen Generalversammlung zusammen und behandelte die Frage der Politaris zu bekräften. Die Beschlus-sung kam zu dem Beschlusse, vorzuschlagen, daß der neue Tarif auf den Seiten 25. 26. mit Erhöhung der Seite 4. 26. pro 1000 Papiergewicht, mit Ermäßigung des zweiten Satzes auf 2 Pfennig innerhalb der Schmelzzone, beschl. werde.

Der Frankfurter Anwaltsverein hat einen Anwaltskongress auf den 11. und 12. September 1896 nach Berlin berufen. Gegenstand der Verhandlung werden sein: die Bereinigung der Parteien als Augen im Gesetzgese, die Erhöhung der Rechtssumme, die Erweiterung der Befähigung der Anwalts-gewalt, die Revision des Handelsrechts, das juristische Studium auf den Universitäten.

### Kunst und Wissenschaft.

— Große Senation erregt in New-York die Meldung, so-treffend die Entdeckung eines Apparates, mittels dessen durch Formirung Luft alle bis dahin vorhandenen Mittel der Luftfahrt ersetzt werden.

Chioms neue Erfindung, vermittelt gewisser Kräfte in einer Groof'schen Höhle auf die X-Strahlen denselben organischen Einfluß auszuüben, daß die jetzt in der gewöhnlichen Lampe erzeugte Hitze in Licht verwandelt wird, wurde, wie man aus London weiß, dieser Tage einen glänzenden Publikum zum ersten Male vorgeführt. Ein Gleiches berichtet das „Berl. Zeehl.“ über die „Licht als „Luminous Ether Light“ oder auch kurzweg als X-Strahlenlicht bezeichnet wird. Die dazu verwendete Lampe war eine gewöhnliche Groof'sche Höhle, ungefahr fünf Zoll lang, die innenwärts mit leit-berzupfenden Kräfte besetzt war, deren Art aber Geheimnis



# Auskünfte

über Geschäfts- u. Privatverhältnisse ertheilen prompt und discret auf alle Plätze der Welt [6617]

## Beyrich & Greve,

Internationales Auskunfts-Bureau, Halle a. S., Leipz. Str. 101. Fernspr. 625

Die am 1. Juli er. fälligen Coupons unserer Pfandbriefe werden bereits vom 15. Juni cr. ab an unserer Kasse in Berlin und an den bekannten Zahlstellen eingelöst. [6645]

## Pommersche Hypotheken-Actien-Bank.



# Die Presssteinfabrik zu Nietleben

Stellt ihrer Landkundschaft hierdurch ergebenst mit das sie, unter den vorzähligen Bedingungen, **Presskohlensteine** neuen Fabrikats in bester, trockener und hartgewesener Ebare niederrum abzugeben hat. Gleichzeitg bringt sie ihre ausgefeilten, **Raufräder Knorpel- u. Nusskohlen** in empfehlende Erinnerung. Nach Eröffnung des Güterverkehrs auf der Halle-Querfurter Eisenbahn löwenreifer Versand ab Station Nietleben. Fernsprech-Anschluss Amt Halle Nr. 483. **Paul Heydenreich.**

## Sechste Münsterbau-Lotterie

zu Freiburg in Baden. Unwiderrufliche Ziehung am 12. und 13. Juni 1896 324 Geldgewinne ohne Abzug zahlbar. Hauptgewinne 50 000, 20 000 Mark etc. Original-Lose à 3 Mk., 11 Lose für 25 Mk., empfanglich und versendet gegen Coupons und Briefmarken oder unter Nachnahme. **Carl Heintze, General-Debit**, Berlin W., Unter den Linden 3.

1 Gewinn	=	50 000 Mk.
1 "	=	20 000 "
1 "	=	10 000 "
1 "	=	5 000 "
10 à 1000	=	10 000 "
20 "	=	500 - 10 000 "
100 "	=	200 - 20 000 "
200 "	=	100 - 20 000 "
400 "	=	50 - 20 000 "
2500 "	=	20 - 50 000 "
100 Werthgew.	=	45 000 "

## Wahlversammlung.

Mittwoch den 3. Juni a. e. Abends pünktlich 8 1/2 Uhr findet in den „Kaisersälen“ gr. Ulrichstraße hierseits eine

## Wahlversammlung

statt, in welcher unser Kandidat Herr Werkzeugmeister Kühme sein Programm entwickeln wird. Die Wähler aller Parteien, welche sich über den Standpunkt unseres Kandidaten unterrichten wollen, sind als Gäste in dieser Versammlung willkommen.

## Das Wahlkomité der konservativen, deutsch-sozialen u. Mittelstandspartei, sowie des Bundes der Landwirthe.

## Kunstgewerbe-Verein.

Die Mitglieder des Vereins, welche beabsichtigen an dem Kunstgewerbeausstellung in Berlin Theil zu nehmen, werden behufs Vorbereitung gebeten, sich bei dem Unterzeichneten bis spätestens Donnerstag Mittag persönlich zu melden. Der Vorstand Knoch, Magdeburgerstraße 49.

## Haase's Bellevue.

Mittwoch, den 3. Juni, Nachmittags von 3 1/2 Uhr an Familien-Frei-Concert.

## Rabeninsel.

Ihre gefälligen Beachtung! Die annoncirt große Volksversammlung findet nicht in meinem Ettablissement statt. Hochachtung C. Kurzhals.

## Vino Vermouth di Turino,

magentränkender mit Wermuth versetzter Wein, im Sommer u. f. d. Reise sehr zu empfehlen, à Fl. Mk. 1.80. Angostura-Bitter, deutscher, ungar. u. franz. Cognac (auch in Festschälchen).

## täglich frische Maibowle,

vorzögl. kleine Bowlenweine, Rheinl., Mosel-, Pfalz-, Bordeaux-, Ital., ungar. u. Oesterreich. Weine, Süd- u. Dessortweine in allen Preislagen. Wein- u. Probirstube. Fernspr. 251. **Julius Bethge.** Leipzigerstr. 5. (Inh. Klippert & Engel.)

# David's

## Schokoladen & Kakaos

werden von keinem Fabrikat übertroffen.

Zum Schutze gegen irreführende Nachahmung. Alle Freunde und Consumenten echter Hunyadi János Quelle werden gebeten, in den Depôts stets ausdrücklich

# Saxlehner's

## Bitterwasser

zu verlangen und darauf zu sehen, ob Etiquette und Kork die Firma „Andreas Saxlehner“ tragen.



Grösstes Lager in Teschings, Revolver, Luftbüchsen u. Pistolen, sowie Munition dazu zu den denklichst billigen Preisen empfiehlt

## Rich. Schröder Nachf.,

Inh. W. Uhlig, Gewerfabrikant. Fernspr. Graseweg 16, 947. Nähe Markt. Aeltestes Spezial-Geschäft aller existirenden Schusswaffen. Grösstes Munitionslager am Platze. Gegründet 1830.

## Hauptniederlage von „Curo“

bestes Waffenöl der Welt. Permanenter Eingang von Neuheiten in Jagdausrüstungsgegenständen Reparaturen sowie Neuanfertigung von Jagdgewehren und Scheibenschüsseln jeder Art werden mit Sachkenntnis beliebig nach Wunsch in meiner bedeut. vergrößerten Werkstätte prompt und zu äussersten Preisen unter Garantie ausgeführt. Alte Waffen [6665] kaufe und nehme in Zahlung an.

## Saalschlossbrauerei Giebichenstein.

Morgen Mittwoch, Nachm. 4 Uhr: Gr. Militär-Concert der Kavalle des Reg. Magdeb. Pfl.-Regts. Nr. 36. Entrée 30 Pfg. O. Wiegert.

Mittels im Vorverkauf 15 Stk. 3 Mk. sind in den Giarrenhandlungen der Herren Steinbrecher & Jasper, Köhler & Pötzsch, Mühlisch, Gr. Ulrichstraße, Besck, Dore, Feinsingerstraße, Heise, Bernburger- und Wuchererstr.-Ecke und in Giebichenstein bei Herrn Kaufmann Reichardt jun. zu haben. [6637]

## Missionen in Epidendorf.

Sonntag, 7. Juni, 3 Uhr. Neben: P. P. Bagotzki, P. P. Bode, Missionar Dr. A. Notrott aus Indien. [6652]



## Nach Bad Ragozci

ab 3 Uhr, zurück 7 Uhr. Jeden Mittwoch und Freitag fährt mit Musik-Concert auf dem Wege Entrée 15 Pfg. ab 3 Uhr, zurück 7 1/4 Uhr. Sonntags ab 9, 2 1/2, 5 Uhr, zurück 12, 4, 7 1/4 Uhr. Vereinen empfohlen.

## Weinhandlung u. Weinstuben

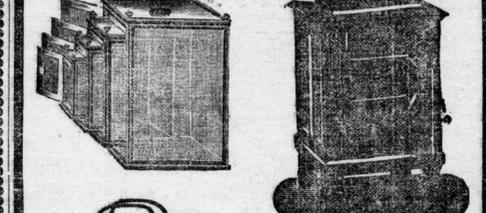
von **Carl Traeger** Geiststr. 23 - Fernsprecher 693. Täglich [6625] frische Erberbowle. Ausser dem Hause per Fl. 1.25 Mk. [6671]

# Hempelmann & Krause,

Küchen- und Hausgeräth-Magazin, Halle a. S., Kleinschmieden 7/8 empf. in

## Patent-Eisschränke

neuester und solidester Construction in den verschiedensten Größen.



## Neu! Dampf-Gemüse-Nen! Kochtöpfe, a Stück 3 Mark.

Selbstthätige Speise-Gismaschinen „System Meidinger“, 3-24 Portionen.

Messing- und Aluminium-Fruchtkegel. Spargel-Kocher, Stück 70 Pf.

Spargel-Conservgläser, Spargelkannen. Fliegenschranke, Drahtgastopfdeckel, Drahtspiegelocken und und dergl. [6664]

Eiserner Gartenmöbel, Eichen-Naturholzmöbel, Rollschutzwände. Preisverzeichnisse versenden auf Wunsch und auswärts gratis u. franco.

## Täglich frische Garten-u. Walderrdbeeren.

Als vorzählige Bowlenweine empfehlen: Königsmosel, à Fl. 60 Pfg. Mosellblümchen, à Fl. 75 Pfg. Deutscher Sect, à Fl. 1.75 Mk. Bei Entnahme von 12 Fl. à 5 Pfg. billiger.

## Gebr. Zorn,

Grossherzoglich Sächsische Hoflieferanten. Auf 3 Wochen verleiht. Die Herren Dr. Max Richter, Riebeckplatz und Dr. Frick, Königstrasse, werden die Güte haben, mich zu vertreten. [6663]

## Dr. Alfred Boettcher,

Königstrasse 14, I. Hlenburg a. H. Hôtel zum Blauen Stein. Direkt am Walde in geschützter Lage, in nächster Nähe des Isothales und der Prinzess Lisa. Logis von 1.50 Mk. an. Pension nach Uebereinkunft. Table d'hôte. - à la carte. ☛ Gut gepflegte Getränke. ☛ Garten mit grosser Veranda. Inhaber: G. Hämecke.

## Sommersprossen

verschwind. in Kürze! Seit vollständig durch das weltberühmte Eppelstein. Dose 3.50. Vorzählige Zeugnisse. Nicht nur Angehörige zu Schenken! [6438]

## Feinste Castebay Matjes,

Malta & Canar. Kartoffeln, Ia. Westf. Krönenschinken, Feinstes Prager Kochschinken, Feinste Braunsch. Cervelatwurst, Pfg. 1.35 Mk. Ia. Himbeer-, Kirsch- u. Johannisbeerenart, Frankf. Gerst. Apfelwein, Johannisbeerenwein empfehlen. [6682]

## Pottel & Broskowski.

Gr. Ulrichstr. 28. Fernspr. 183.

## Jeder Raucher

versuche meine Reichshofcigarren, Preis per 100 Stk. 5.50, 7.-, 8.-, 9.50 u. 12.- Mk. Versand gegen Nachnahme. Viel reichliche Beweinung jede Garantie. [6657]

## Fritz Müller,

im Reichshofgebäude. Alleiniger Licenzant der obigen Concurrenz halt. Reichshofcigarre. Verkaufsstelle in Giebichenstein: Weichstr. 13, vis-a-vis der Kaserne.

## Einkauf von einzelnen Büchern für

höchsten Preisen bei A. R. Barth, (früher H. Oeschmann), Alte Promenade 6, „Reichshof“. [6615]







# Bekanntmachung.

Die öffentlichen unentgeltlichen Schutzimpfungen für die Stadtbevölkerung a. S. finden in diesem Jahre unter Leitung des Königl. Kreisphysikus Sauters Dr. Kiel

in dem Turnsaal der Bürgerstraße, Clarastr. 7

und zwar:

bis 1. Juli d. J.

Mittwochs und Sonnabends, Nachmittags von 3-4 Uhr,

von 2. Juli bis 30. September

Mittwochs Nachmittags von 3-4 Uhr

fiat.

Dieser Impfung sind diejenigen Kinder zu unterwerfen, welche

a) im Jahre 1895 geboren sind, b) in früheren Jahren geboren sind, jedoch bis zum Jahre 1895 der Impfpflicht noch nicht vollständig genügt haben, erfolglos geimpft worden sind, oder wegen Krankheit nicht geimpft werden konnten.

Bei Vorführung jedes Impflings ist dem Impfarzte ein Zettel zu übergeben, auf welchem Name und Ort, Jahr und Tag der Geburt des Kindes, sowie Name, Stand und Wohnung des Vaters, Pflegevaters oder Vormundes, beziehentlich der Mutter oder Pflegeamtes richtig und deutlich verzeichnet ist.

Aus Häusern, in denen anstehende Krankheiten, wie Scharlach, Masern, Diphtherie, Group, Keuchhusten, Nictiphus, roseolartige Entzündungen oder die natürlichen Pocken bestehen, dürfen unimpflichtige Kinder in keinem Falle in das Impfsaal gebracht werden.

Die Kinder müssen zum Impfsaale mit reingewaschenem Körper und mit reinen Kleidern gebracht werden.

Nach dem Impfen ist auf möglichst große Reinhaltung der Impfstiche zu sehen.

Jeder Impfung sind 9 Tage nach erfolgter Impfung, also an dem auf die Impfung folgenden Mittwoch oder Sonnabend zu der festgesetzten Zeit zur Revision vorzustellen; wieweil falls die Impfung als ungelungen angesehen wird und in Impfschein nicht erteilt werden kann.

Sollte ein Kind am Tage der Nachschau wegen erheblicher Erkrankung, oder weil in dem Hause eine ansteckende Krankheit herrscht, nicht in das Impfsaal gebracht werden können, so haben die Eltern oder deren Stellvertreter dieses inoffiziell am Terminstage dem Impfarzte anzuzeigen.

Die Eltern, Pflegeeltern und Vormünder der im laufenden Jahre unimpflichtigen Kinder bezw. Pflegekinder - ausgenommen diejenigen, welche ihre Kinder bezw. Pflegekinder durch Privatärzte impfen lassen wollen - werden daher hierdurch unter ausdrücklicher Benennung, von dem am 14. März 2. des Impftermins angedeuteten bis zu 5. März oder 3. Tagen nach anliegenden Strafen, aufgefordert, mit ihren Kindern bezw. Pflegekindern in den anbezeichneten Impfsaal bezw. Revisionstermin bezw. der Impfung und Kontrolle zu erscheinen oder die Vertretung von der Impfpflicht durch ärztliche Zeugnisse nachzuweisen.

Reisende Eltern, Pflegeeltern und Vormünder aber, welche ihre im Jahre 1895 unimpflichtigen Kinder bezw. Pflegekinder, wie ihnen freigestellt ist, durch Privatärzte der Impfung unterziehen lassen wollen, werden hierdurch aufgefordert, bis längstens zum 30. September 1896 die erforderlichen Impfungen ausführen zu lassen.

Halle a. S., den 24. April 1896.

Der Magistrat.

# Unterbrechung der Wasserzuführung.

Zur Vornahme von Arbeiten am Hauptrohrtrass in der Liebenauerstraße muß: **Donnerstag, den 4. ds. Monats, von Mittags 10 Uhr ab bis Freitag, den 5. früh 10 Uhr die Wasserzuführung für die untere Stadt unterbrochen werden.**

Hieron werden betroffen: die westlich von der Turm- und Liebenauerstraße, dem Steinwege, der neuen Frauenode, der Poststraße, der alten Frauenode, der Weiße und Bernburgerstraße gelegenen Stadtteile.

Eine vorübergehende Erhöhung des Wassers läßt sich an diesem und dem folgenden Tage nicht vermeiden.

Halle a. S., den 2. Juni 1896.

Die Verwaltung der Gas- und Wasserwerke.

# Bekanntmachung.

Der diesjährige

## Leipziger Wollmarkt

wird am

**16. und 17. Juni d. J.**

auf dem Fleischergasse hierorts abgehalten werden, es kann jedoch die Anfuhr und Ausfuhr von Woll, Wolle, geräucherter Wolle bereits am 15. Juni erfolgen. Maschinen und Geräte, welche Beziehung zur Landwirthschaft und Wollproduktion haben, können während des Wochenmarktes dazwischen aufgestellt werden. Leipzig, den 5. Mai 1896.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georg. Krambeggel.

**Von Donnerstag, den 4. Juni ab steht ein großer Transport bayerischer Zugochsen preiswerth bei mir zum Verkauf.**



## Moritz Schloss,

Königstraße 62.

Die erste Etage im Hause **Lafontainestr. No. 21** ist sofort oder spät zu vermieten. Näheres im Bureau, gr. Steinstr. 19.

## Gedenket der Feriencolonien.

Wie alljährlich, bitten wir wieder für die amnen, in der Entloftung zurückgebliebenen Kinder unserer Stadt, die schneidlichst ins Ferne hinausschauen. Wir bitten um viele Gebete, seien sie klein, der Bedürftigen sind Viele, der Erfolg ist sicher. Wir bitten die uns zugehenden Gebete an Einen von uns, oder an die Sammelstellen: Verbindung von **M. Niemeyer**, gr. Steinstraße, Panhaus **H. Stecker**, am Markt, Bauhaus **H. F. Lehmann**, gr. Steinstraße, direkt gelangen zu lassen und erklären, durch vorzügliche Vormittung verlangt - daß wir keine Sammelstellen herumbeglehen lassen, bitten im Gegenfall solche, vornehmenden Falles, anzunehmen und zur Anweisung zu bringen.

Berein für Wohlthätigkeit, III. Abteilung für Feriencolonien.

Präsident **Brinkmann** Steinstraße 1. Oberlehrer **Krause**, Jungferstraße 5. Professor **Frankel**, gr. Steinstraße 74. Schneidermeister **Hädicke**, an der Universität 2. Lehrer **Heiligtast**, Schmalzstraße 2. Mentzer **Kell**, Jägerplatz 5. Professor **Kohlshütter**, Karstraße 34. Stadtschulrath **Krahe**, Martinsberg 8. Lehrer **Kummer**, Schmalzstraße 8. Buchbinder **Niemeyer**, Jägerplatz 5. Mentzer **L. Sachs**, Bernburgerstraße 13. Mentzer **Sesil**, gr. Steinstraße 6. **Schmid-Wagner**, gr. Steinstraße 12. Director **Silber**, Jägerplatz 4.

# Bekanntmachung.

Die Verpachtung der diesjährigen Ackerpflanzung an der **Behm-Müncenauer Str.** auszufallen soll

**Sonnabend, den 6. Juni d. J.**

**Donnerstag 10 Uhr** im **Speisezimmer** des **Landesamts** in **Leipzig** öffentlich meistbietend gegenfortliche Zahlung des Pachtbetrags unter dem im Termin bekannt zu machenden Bedingungen erfolgen.

Halle a. S., den 27. Mai 1896.

Der Kreisamtspräsident des Saalkreises. **v. Werder.**

# Kirchenverpachtung.

Die diesjährige Kirchenverpachtung der zu den **Mittelgärten** Zugehörigen und Kirchhöfen gehörigen **Plantagen** soll **Sonnabend, den 6. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr** im **hierigen Schloß** unter dem im Termin bekannt zu machenden Bedingungen gegen gleich baare Bezahlung veräußert werden.

**Bürger** ertheilt, den 1. Juni 1896. **Gräfl. v. d. Schulenburg'sches Rentamt.**

# Bekanntmachung.

Die hiesige **Mahlwerkverpachtung** mit dazu gehöriger **Schank- und Gaalgerechtigkeit** soll vom 1. April 1897 ab **an** dem **am 11. d. Mts. d. J.** im **unterm Geschäftszimmer** anbeauftragt werden.

Die im Termin bekannt zu machenden Verpachtungsbedingungen können schriftlich bei uns eingehend oder durch Eintragung der Copialien in Abschrift von uns bezogen werden. **[6465]**

**Bürgerl. Z.** Nr. 23. **Mai 1896.** **Der Stadtgemeinde-Vorstand. H. Schauer.**

# Die Erd- u. Böhungsarbeiten

(Ausgrabung von 6000 eum Lehmhöfen und Einhebung von 700 eum Böhungsarbeiten) für den westlichen Zuführung auf **Bahnhof Wallwitz** soll am **10. Juni d. J., Donnerstags 11 Uhr**, im **hierigen Amtsgebäude - Wilhelmstraße 2** öffentlich vergeben werden. **[6466]**

Veranschlagt sind gegen gleich baare Einhebung von 50 Pfennig in baar von hier bezogen werden.

**Aufseher**, den 22. Mai 1896. **Königliche Eisenbahn-Betriebsinspektion. [6541]**

# Shönes Bittergut.

prächtiger Herrschaftsitz, Schloß, umwelt **Olshausen**, 5 Kilometer, a. **Wartfischen**, **1. Mts.**, Größe 2556 Morg, wovon 1360 Morg. Acker in hoher Kultur, jede Frucht trägt, 150 Morg. Moorland, wozu die höchsten Erträge nachweisend, 620 Morg. sehr gute Viehhöfe, 120 Morg. Weide, 430 Morg. großen Zierth. Grundbesitz, der etwa 734 Morg. durchwiesene, majestätische Gebäude mit 129000 M. Werth, sehr reiches Inventar mit 117500 M. werthreich, schönes Schloß mit 20 Zimmern in 10. Mts. (Wald) mit 10000 M. Werth. **Synothel** fest, fehr. **Juni**, 32 Pferde, 20 Ochsen, 42 Kühe, 5 Bullen, 250 Schafe **gr. enl. Richtung**, vorzügliche **Ragd, Hebe, Hosen, Felle, Reithüter, Bier, wald**, selten ist **schöner** **ausgewiesener**, **hehr** in **Walden** bis **30** **Einl.** **billigster** **Genie** in **Stadt**, ist **französischer** **für** **400.000** **M.** **bei** **80.000** **M.** **Anzahlung** **verkauflich**. **Verkauf** **sofort** **erwünscht**, **da** **Wetter** **am** **9.** **Juni** **wieder** **ins** **Land** **zurück** **gehen** **wird**. **Agenten** **wirden**. **Näheres** **durch** **E. Hänel**, **Mühlentw. Oberstr.** **bei** **Protau** **i. Schloß.** **[6624]**

# Nittergutsverpachtung.

Das **Nittergut** **Escheberg** (Kreis **Waldenburg**) **Poststation** **Escheberg** von 1897 an **zu** **13** **Kilometer** **von** **der** **Eisenbahn**, **Station** **Überlingen** **der** **im** **Paar** **bestimmten** **Einl. Casel-Wollmarren** **entfernt**, **etwa** **170** **Hektar** **groß**, **vollständig** **an** **den** **11.** **Juni** **1897** **an** **auf** **18** **Jahre** **zu** **verpachten**. **Bedingungen** **und** **Verträge** **ertheilt**. **Pächter** **haben** **allen** **falls** **vor** **der** **Verpachtung** **an** **den** **Herrn** **Verpächter**, **Herrn** **Oberförster** **Hess** **in** **Escheberg** **wenden**. **[6625]**

# Gutsverkauf.

Ein **schönes**, **moßto** **gebautes** **Gut**, **circa** **120** **Morg.** **großes** **Land**, **bester** **Verkehrsweg**, **nahe** **der** **Stadt** **Leipzig**, **10** **Minuten** **von** **der** **Waldung** **entfernt**, **sehr** **fruchtbar**, **verhältniß** **halber** **preiswerth** **zum** **Verkauf**. **Näheres** **Ankunft** **ertheilt** **[6625]**

# Hausverkauf.

**Ein** **Gut** **von** **100-200** **Morg.** **wird** **zu** **verpachten** **oder** **ein** **solches** **von** **600-800** **Morg.** **zu** **kaufen** **gerath** **ist** **legt** **oder** **1. Juli** **ertheilt** **unter** **Z. 6624** **besonders** **die** **Exposition** **der** **Zeitung**. **[6641]**

# Zeldbahngelände.

**ca. 100** **150** **m** **zu** **kaufen** **gerath**. **Franco** **Sachsen** **an** **F. Steinmann**, **Amtenau** **erheben**. **[6643]**

# !! Pianinos !!

Nur beste Fabrikate von **Feurich, Berdux, Röhmild, Irmler, Steingraber, Neumeyer etc. empfiehlt**

# B. Döll, Pianomagazin, An der Universität 1.

# Passagier-Postdampf-Schiffahrt

vermittelt nachdesten, hohelager, mit allem Comfort ausgerüsteter Schnell-Dampfer ab **Stettin** nach **Kopenhagen, Christiania** **S. D., C. P. A. Koch** und **M. G. Melchior** den **Sonntag** und **Mittwoch 1 1/2 Uhr** **Nachmittags** nach **Kopenhagen, Gothenburg** **S. D., Aarhus** und **Dronning Lovisa** jeden **Dienstag** u. **Freitag 1 1/2 Uhr** **Nachmittags** **Tieritz** **Witten** **zwischen** **Berlin** **Kopenhagen** **Gothenburg** **Christiania** **Laur** **und** **Reipur** zu **einmaligen** **Preisen** an **der** **Willehms** **an** **dem** **Stettiner** **Hafen** **in** **Berlin**, **altig** **mit** **beliebiger** **Umschreibung**, **für** **alle** **Art** **Dampfer**. **Wand** **reise** **Büret** **für** **die** **Strecke** **Stettin** **Kopenhagen** **in** **Anfuh** **an** **den** **Deutsch** **Scandinavischen** **Kundreise** **Büret** **zu** **alle** **Eisenbahn** **Willehms** **zu** **besuchen**. **Güter** **zu** **billigsten** **Preisen** **nach** **allen** **Wägen** **Landwägen**. **[6298]**

# Sichere Capitalanlage!

**Güter** **in** **d.** **Prov.** **Sachsen** **nur** **für** **Wohn** **weife** **als** **zinsbringende** **Land** **wirthe** **fest** **zu** **Verkauf**. **Publ.** **Trenschner**. **Gumbeliger** **Appendorf**. **[6590]**

# Arbeitspferde

**Nittergut** **Reinhold**, **Oberhof** **in** **Anhalt** **verkauft** **3** **Stück** **schlechte** **4** **resp.** **5** **jährige** **kräftige** **Arbeitspferde**. **[6498]**

# Zwei frischmilchende Kühe

**mit** **dem** **Stalle** **und** **eine** **tragende Ferse** **ist** **sofort** **zu** **verkaufen** **[6640]**

**Alb. Laute**, **Thondorf** **d.** **Giesleben**, **Stat.** **Mansfeld**.

# 250 Stück halbenenglische Zäbelinge, 70 Stück Hammel

**(Zäbelinge)** **sich** **zum** **Verkauf**. **Nittergut** **aus** **dem** **Stalle** **der** **Bitterfeld**. **(Kreis** **Delitzsch**). **[6612]**

# Süßes Wiesenheu

**in** **Wägen** **gerath** **zu** **M. 250**, **ungegerth** **zu** **M. 240**. **[6603]**

# Roggenlangstroh

**zu** **M. 180**; **gerichtet** **zu** **M. 135** **für** **Bahnhöfen** **und** **Anfuh** **gerath**, **gegen** **Cassanahme** **offert** **[6612]**

# Zunderfabrik Körbisdorf.

**Ein** **junger** **an** **erfahrene** **Mädchen** **von** **Land** **ist** **zum** **1. oder** **15. Juli** **Stellung** **auf** **einem** **größeren** **Gute** **zur** **Erlerung** **der** **Wirthschaft**. **Familien** **Anfuh** **ist** **gewünscht**. **Offerten** **bittet** **man** **unter** **Z. 6642** **an** **die** **Saaleische** **Zeitung** **zu** **senden**. **[6642]**

# Contorstellung.

**Geb.** **J. Mädchen**, **aus** **F. Fam.** **laum.** **Hand** **schrift**, **gut** **Schulbildung**, **sprach** **kenntn.** **(Schnellden** **benannt)**, **frucht** **Stellung** **in** **Contor** **ob.** **Büret**. **Off.** **erh.** **unter** **Z. 6642** **zu** **postlager** **Berndburg**. **[6642]**

# Geübte Fräulein.

**Ein** **junges** **an** **erfahrene** **Mädchen** **von** **Land** **ist** **zum** **1. oder** **15. Juli** **Stellung** **auf** **einem** **größeren** **Gute** **zur** **Erlerung** **der** **Wirthschaft**. **Familien** **Anfuh** **ist** **gewünscht**. **Offerten** **bittet** **man** **unter** **Z. 6642** **an** **die** **Saaleische** **Zeitung** **zu** **senden**. **[6642]**

# Contorstellung.

**Geb.** **J. Mädchen**, **aus** **F. Fam.** **laum.** **Hand** **schrift**, **gut** **Schulbildung**, **sprach** **kenntn.** **(Schnellden** **benannt)**, **frucht** **Stellung** **in** **Contor** **ob.** **Büret**. **Off.** **erh.** **unter** **Z. 6642** **zu** **postlager** **Berndburg**. **[6642]**

# Contorstellung.

**Geb.** **J. Mädchen**, **aus** **F. Fam.** **laum.** **Hand** **schrift**, **gut** **Schulbildung**, **sprach** **kenntn.** **(Schnellden** **benannt)**, **frucht** **Stellung** **in** **Contor** **ob.** **Büret**. **Off.** **erh.** **unter** **Z. 6642** **zu** **postlager** **Berndburg**. **[6642]**

# Contorstellung.

**Geb.** **J. Mädchen**, **aus** **F. Fam.** **laum.** **Hand** **schrift**, **gut** **Schulbildung**, **sprach** **kenntn.** **(Schnellden** **benannt)**, **frucht** **Stellung** **in** **Contor** **ob.** **Büret**. **Off.** **erh.** **unter** **Z. 6642** **zu** **postlager** **Berndburg**. **[6642]**

# Contorstellung.

**Geb.** **J. Mädchen**, **aus** **F. Fam.** **laum.** **Hand** **schrift**, **gut** **Schulbildung**, **sprach** **kenntn.** **(Schnellden** **benannt)**, **frucht** **Stellung** **in** **Contor** **ob.** **Büret**. **Off.** **erh.** **unter** **Z. 6642** **zu** **postlager** **Berndburg**. **[6642]**

# Bermietungen.

**Blumenthalstr. 13, 1.** **Herrschaffliche** **1. Etage** **1/10** **zu** **ver** **mieten**. **[6625]**

**Bernburgerstraße 10.** **II. Et.** **5** **Zim.** **Bad** **und** **Zubehör** **1. 10.** **Näheres** **gr.** **Waldstraße** **56** **C. Jakob**.

**Blücherstr. 4** **heraus** **schickliches** **Hochparterre** **1. Etage** **oder** **früher** **zu** **vermieten**. **Preis** **M. 1250**. **Näheres** **postl.** **1. 10.**

**Melstraße 12, Hochpart.** **4** **Zim.** **mit** **reicht.** **Zubehör**, **Bad**, **760** **M.** **1. Octob.** **zu** **vermieten**. **Preis** **M. 11-1 u. 4-7. Näheres** **gr.**

**Offene und geänderte Stellen.** **Ein** **J. Mann**, **18** **J.** **alt**, **mit** **g.** **Hand** **schrift** **u.** **mit** **landw.** **Buchführung** **ver** **traut**, **aus** **Kenntnis** **u.** **Amis** **u.** **Landes** **amts** **gesch.** **schicklich**, **wünscht** **als** **Schreiber** **auf** **einem** **Gute** **oder** **Agent**. **Frei** **Stellung**. **Werthe** **Off.** **ertheilt** **unter** **Offize** **Z. 6591** **an** **die** **Exposition** **dieser** **Zeitung**. **[6591]**

**Erster Verwalter** **für** **eine** **Möbelfabrik** **in** **der** **Nähe** **von** **Halle** **a. S.** **sofort** **gerath**. **Preis** **5-600** **M.** **Dienstag** **wird** **gerath**. **Herrn** **E. Weger**, **Agentur** **und** **Commissionsgeschäft**, **Halle** **a. S.**, **Waldstr. 3, 1. Trepp.** **Im** **Auftrage** **H. Eckardt**, **Präsident**.

**Verwalter** **mit** **guten** **Empfehlungen** **ist** **1. Juli** **gerath** **Beauftragter** **und** **Verwaltung** **unter** **Z. 77** **postlager** **Gerath**. **[6632]**

**Lehr.** **Landwirth**, **27** **Jahre** **alt**, **mit** **Saen** **vertr.**, **in** **e. f. en.** **Wirthsch.** **ist** **er** **hat**, **aus** **nützlich**, **selbst** **in** **Hand** **anlegt**, **Gest.** **Off.** **unt.** **Z. 6634** **an** **die** **Exp.** **des** **Landw.**